

## Auf einen Blick

### Wie wollen und sollen wir leben?

1./2. Stunde

- M 1 Die goldene Regel – Richtschnur in allen Weltreligionen  
 M 2 Der Turmbau zu Babel – Sinnbild menschlichen Hochmuts

**Kompetenzen:** Die Lernenden erkennen, dass die goldene Regel in allen Weltreligionen eine Richtschnur für menschliches Handeln ist. Darüber hinaus wird den Lernenden bewusst, dass Menschen schon immer an die Grenzen des Möglichen gegangen sind.

### Was ist rechtes Handeln? – Ein philosophischer Zugang

3./4. Stunde

- M 3 Die Kardinaltugend der Weisheit  
 M 4 Die Kardinaltugend der Mäßigung  
 M 5 Die Kardinaltugend der Tapferkeit  
 M 6 Die Kardinaltugend der Gerechtigkeit

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler lernen die antiken Tugenden kennen und übertragen deren ethische Bedeutung auf die heutige Zeit.

### Die Folgen menschlichen Handelns – Aktuelle Beispiele erörtern

5./6. Stunde

- M 7 Unters Messer für die Schönheit? – Pro und Kontra Schönheits-OPs  
 M 8 Sterbehilfe – Der gute Tod?  
 M 9 Die Todesstrafe  
 M 10 Die Titanic – Ein Beispiel für menschlichen Hochmut?

**Kompetenzen:** Die Jugendlichen erkennen anhand von aktuellen, kontrovers diskutierten Themen, die Tragweite menschlichen Willens und Könnens.

### Lernerfolgskontrolle

- M 11 Lernerfolgskontrolle

**Kompetenzen:** Mit der LEK lädt überprüfen die Lernenden das im Rahmen der Reihe neu erworbene Wissen. Die vorgeschlagene Bildarbeit stellt eine Alternative zum philosophischen Text dar, falls dieser für Ihre Lerngruppe zu anspruchsvoll ist.



## M 1

## Die goldene Regel – Richtschnur in allen Weltreligionen

Die goldene Regel ist eine zeitlose Richtschnur für gutes, gerechtes und verantwortungsvolles Handeln. Sie findet sich in allen Weltreligionen wieder.

### Aufgaben

1. Arbeitet in Kleingruppen. Lest euch die Texte in den Kästen durch. Erläutert, was die einzelnen Texte verbindet. Worin erkennt ihr Unterschiede?
2. Beschreibt das Bild. Gebt ihm eine Überschrift. Verfasst eine Geschichte dazu.
3. Überlege nun in Stillarbeit für dich, wie du von anderen Menschen behandelt werden möchtest. Übertrage deine Gedanken dann auf dein Verhalten anderen gegenüber.

### Die goldene Regel in den Weltreligionen

„Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen.“ (Mt 7,12, Christentum)

„Tu nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.“ (Rabbi Hillel, Judentum)

„Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er seinem Bruder nicht wünscht, was er sich selbst wünscht.“ (Mohammed, Islam)

„Was du selbst nicht wünschst, das tu auch nicht anderen Menschen an.“ (Konfuzius, Konfuzianismus)

„Man sollte sich anderen gegenüber nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist. Das ist das Wesen der Moral.“ (Hinduismus)

„Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, soll es auch nicht für ihn sein; und ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, wie kann ich ihn einem anderen zumuten?“ (Buddhismus)

Ein möglicher Titel für das Bild: \_\_\_\_\_



Bild © Nuthawut Somsuki/Stock/Getty Images Plus.

## M 3

## Die Kardinaltugend der Weisheit

Der antike Schriftsteller Cicero nennt als erste Tugend die Weisheit (lateinisch „sapientia“). Sie steuert die anderen Tugenden. Ihr Symbol ist der Spiegel oder die Brille für den Durchblick.

### Aufgaben

1. Lies die Texte. Beschreibe dann die Entscheidung von Vroni.
2. Formuliere einen Ratschlag an Thomas.
3. Formuliere einen Ratschlag an Michelle.

#### Vroni

Franziska hat Vroni anvertraut, dass sie die Schule verlassen wird, weil sie Schwierigkeiten mit einer Lehrerin hat. Vroni unterhält sich nun mit ihrer gemeinsamen Klassenkameradin Sabine über Franziska. Sabine ahnt, was mit Franziska los ist. Sie fragt Vroni: „In welche Schule wird Franziska nun gehen?“ Vroni erkennt die Absicht ihrer Freundin und antwortet: „Dazu möchte ich mich nicht äußern.“ Damit ist das Thema vom Tisch.

#### Thomas

Thomas soll eine Arbeit über das Tennisturnier in Wimbledon schreiben. Im Internet findet er so viele Infos, dass er gar nicht weiß, wo er beginnen und wie er sie strukturieren soll. Er fühlt sich von den vielen Angaben wie erschlagen. Was braucht er jetzt?

#### Michelle

Michelle hat einen alkoholkranken Vater. Der Busfahrer fragt sie beim Einsteigen vor allen anderen: „War dein Vater wieder einmal betrunken gestern Abend?“ Überlege dir eine kluge und besonnene Antwort für Michelle.

### Die Tugend der Klugheit

Die Weisheit (Lateinisch „sapientia“) ist eine wichtige Tugend. Denn sie ist es, die den anderen Tugenden Regeln und Maß verleiht. Weisheit hat nichts mit Gerissenheit, Tücke oder Schlaueit gemein. Denn diese sind nur auf ihren eigenen Vorteil bedacht. Die Weisheit hingegen dient dem anständigen und guten Leben. Sie befähigt uns, das Wichtige vom Unwichtigen, das Sein vom Schein zu unterscheiden und so das Richtige zu tun und das Böse zu lassen.

Symbol der Weisheit ist die Brille für den Durchblick bzw. der Spiegel



Autorentext. Bild © RyanKing999/iStock/Getty Images Plus.

## Der Turmbau zu Babel – Sinnbild menschlichen Hochmuts

M 2

Die Geschichte über den Turmbau zu Babel erzählt auf bildhafte Weise vom hochmütigen, selbstgefälligen Menschen, der sich über seine Mitmenschen erhebt und darüber sprachlos wird.

### Aufgaben

1. Lies die Geschichte über den Turmbau zu Babel. Überlege, inwiefern dies auch auf unser Leben heute noch zutrifft.
2. Der Mensch neigt dazu, mehr sein zu wollen, als er ist. Er baut gigantische Türme, Raketen und Skylines, die seine Macht demonstrieren sollen. Aber diese Macht ist verwundbar. Das zeigt nicht nur die Zerstörung der Twin Towers in New York am 11. September 2001. Tauscht euch in Partnerarbeit dazu aus. Sprecht anschließend darüber im Plenum.
3. Der Jeddah Tower in Saudi-Arabien soll mit 1007 Metern das höchste Gebäude der Erde werden. Diskutiert in der Klasse darüber, was Menschen dazu bewegt, immer wieder an die Grenzen ihrer Möglichkeiten zu gehen.



### Gen 11,1-9

#### Der Turmbau zu Babel

<sup>1</sup>Die ganze Erde hatte eine Sprache und ein und dieselben Worte. <sup>2</sup>Als sie ostwärts aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar und siedelten sich dort an. <sup>3</sup>Sie sagten zueinander: Auf, formen wir Lehmziegel und brennen wir sie zu Backsteinen. So dienten ihnen gebrannte Ziegel als Steine und Erdpech als Mörtel. <sup>4</sup>Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis in den Himmel! So wollen wir uns einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen. <sup>5</sup>Da stieg der HERR herab, um sich Stadt und Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. <sup>6</sup>Und der HERR sprach: Siehe, ein Volk sind sie und eine Sprache haben sie alle. Und das ist erst der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts mehr unerreichbar sein, wenn sie es sich zu tun vornehmen. <sup>7</sup>Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht. <sup>8</sup>Der HERR zerstreute sie von dort aus über die ganze Erde und sie hörten auf, an der Stadt zu bauen. <sup>9</sup>Darum gab man der Stadt den Namen Babel, Wirrsal, denn dort hat der HERR die Sprache der ganzen Erde verwirrt und von dort aus hat er die Menschen über die ganze Erde zerstreut.

*Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2016 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.*

### Der Jeddah Tower

- Der Jeddah Tower ist ein Bauprojekt an der Westküste Saudi-Arabiens.
- Ursprünglich sollte der Turm 1600 Meter hoch werden. Dieser Plan konnte aufgrund der Bodenbeschaffenheit nicht umgesetzt werden.
- Auf einer Höhe von 652 Metern ist die derzeit höchste Aussichtsplattform geplant.



*Bild © laarow/Stock/Getty Images Plus.*



## M 7

## Unters Messer für die Schönheit? – Pro und Kontra Schönheits-OPs

Viele Jugendliche sind mit ihrem Aussehen nicht zufrieden. Der eine wünscht sich eine kleinere Nase, die andere eine größere Brust. Schönheits-Operationen versprechen hier Hilfe. Doch ist es eine gute Idee, sich für die Schönheit unters Messer zu legen?



### Aufgabe

Lest zunächst den Text unten. Diskutiert dann in der Klasse: Macht eine Schönheitsoperation Menschen zufriedener? Sammelt an der Tafel Argumente für und gegen plastische Chirurgie.

### Plastische Chirurgie im Fokus

Die plastische Chirurgie lebt davon, dass sich viele Menschen nicht (mehr) wohl in ihrem Körper fühlen: Die Brust ist zu groß oder zu klein, die Lippen sind zu schmal, dem Po fehlt es an Sex-Appeal, Fett soll abgesaugt werden, die Nase hat einen Höcker, das Lid ist zu straff, die Falten müssen geliftet, die Zähne korrigiert werden. Es gibt viele Gründe, sich einer Operation zu unterziehen.

- 5 Manchmal ist dies aus medizinischer oder psychologischer Sicht auch durchaus sinnvoll, beispielsweise, wenn die große Brust den Rücken belastet oder das Gesicht durch einen Unfall oder eine Krankheit entstellt ist.

- 10 Auch in anderen Kulturkreisen gibt es seit jeher Praktiken, den Körper zu verändern. Bekannt ist zum Beispiel der Brauch des Fußbindens in China, bei dem bis ins 20. Jahrhundert hinein die Füße von jungen Mädchen auf äußerst schmerzhaft Weise gebrochen und gebunden werden, um dem Schönheitsideal von möglichst kleinen Füßen zu entsprechen. Und in asiatischen Ländern lassen sich Menschen ihre Augenlider operativ „verwestlichen“. Doch solche Eingriffe sind nicht ohne gesundheitliche Risiken zu haben. Auch die Kosten sind oft beachtlich.

Autorentext. Bild © Sakura14/iStock/Getty Images Plus.



## Sterbehilfe – Der gute Tod?

M 8

Niemand möchte am Ende seines Lebens unnötig leiden. In einigen Ländern ist es möglich, bei bestimmten Krankheiten den eigenen Tod mithilfe von Medikamenten herbeizuführen. Wie denkt ihr darüber?

### Aufgaben

1. Lest den Text. Bildet dann zwei Gruppen. Positioniert euch „für“ oder „gegen“ die einzelnen Formen der Sterbehilfe. Sammelt Argumente für eure Position.
2. Überlege dann für dich, wie du bei deinem Tod behandelt werden möchtest.



### Was ist gemeint? – Eine Begriffserklärung

**Aktive Sterbehilfe:** In den meisten europäischen Staaten ist aktive Sterbehilfe verboten. Sie wird auf eine Stufe mit Mord gestellt. Lediglich in Belgien, den Niederlanden und Luxemburg dürfen Ärzte auf Wunsch des Betroffenen hin und nach zum Teil langwierigen Verfahren den Tod mithilfe von Medikamenten herbeiführen. In Deutschland verstößt diese Form der Sterbehilfe gegen das Grundgesetz, Art. 1.

**Direkte Sterbehilfe:** Der assistierte Suizid – zum Beispiel durch das Bereitstellen tödlicher Pillen – wird in einigen Ländern praktiziert. Neben Belgien, den Niederlanden und Luxemburg gilt das auch für die Schweiz und Schweden. Seit Februar 2020 ist diese Form der Sterbehilfe rechtlich auch in Deutschland möglich. Die zweifelsfreie Unterscheidung zwischen einem frei verantworteten Wunsch nach Suizid und einer depressiven Erkrankung oder einer vorübergehenden Krise als Auslöser ist aber nur schwer möglich.

**Indirekte Sterbehilfe:** Diese wird mit Ausnahme Polens von nahezu allen EU-Mitgliedstaaten akzeptiert. Dabei bekommt die Patientin oder der Patient starke Medikamente, die vorrangig zur Schmerzlinderung bestimmt sind, aber die Lebensdauer verkürzen (z. B. Morphin). In Deutschland wie den meisten übrigen Staaten sind dazu eine Willensäußerung des Patienten oder eine gültige Patientenverfügung als Voraussetzung nötig. Man nennt diese Medizin Palliativmedizin bzw. Umarmelungsmedizin, weil die Medikamente wie ein schützender, schmerzlindernder Mantel wirken.

**Passive Sterbehilfe:** Diese gilt in allen europäischen Ländern außer Polen als der bevorzugte Weg, das Leiden eines Sterbenden zu verkürzen. Sie besteht im Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen. Die passive Sterbehilfe wird auch bei Menschen angewendet, die keine Patientenverfügung hinterlassen haben. Ihr Ziel ist es, schwerkranken Menschen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen.



Autorentext. Bild © Images\_by\_Lisa/Stock/Getty Images Plus.